

Nachwuchs-Musicstars von 7 bis 20

Die Talentebühne am Postplatz-Festival bot ein tolles Programm

Glückliches Appenzell: Nicht nur in der Sparte Traditionelle Musik darf es stolz sein auf grossartige Nachwuchstalente, auch die Jugendmusik und eine kantoneigene Bigband zeigen beachtliches Können. Und die mutigen Musikschülerinnen und -schüler, die sich am Samstagnachmittag dem Talentwettbewerb auf der Postplatz-Bühne stellten, haben den grossen Applaus des Publikums und ihre Preise mehr als verdient.

Monica Dörig

Ein Mega-Orchester rahmte den Talentwettbewerb auf der Bühne des Postplatz-Festivals am Samstagnachmittag ein. Es bestand aus den Kindern und Jugendlichen, die zwei Stunden zuvor auf der Bahnstrecke Gossau-Appenzell in einem Waggon der Appenzeller Bahnen etwa 40 Minuten lang eine Mundartversion von «Stand by me» intoniert hatten – ein Projekt der Musikschule Appenzell. Dazu kamen nun zahlreiche weitere kleine und grosse Instrumentalisten und Sängerinnen, sowie die Jugendmusik der «Harmonie» Appenzell und die Big Band von Gymnasium und Musikschule. Ihr Leiter, Mario Haltinner, hat die verschiedenen

Formationen zusammengeführt; das Kommando für ihre Einsätze zeigte er mit farbigen Karten an. Die über 100 Musizierenden haben ein tolles musikalisches Ereignis gestaltet.

Talentebühne kommt gut an

Für mitreissende Intermezzi während des Talente-Wettbewerbs sorgten die Jugendmusik mit poppigen Melodien und die Bigband mit ihrem satten Sound und den fabelhaften Sängerinnen Riana und Phoebe. Ihre Stimmen sind eine Wucht.

Zum zweiten Mal wurde heuer in Zusammenarbeit von Musikschule und Postplatz-Festival die Talentebühne organisiert. Im Lauf des Nachmittags traten vor einem immer grösser werdenden Publikum Buben und Mädchen, Teenager und junge Erwachsene in drei Kategorien auf. Dabei durften sie sich auf der Postplatzbühne, von hochprofessioneller Technik unterstützt, fühlen wie die Stars die am Abend auftraten. Das Programm begeisterte die Zuschauer, die mindestens drei Generationen umfassten.

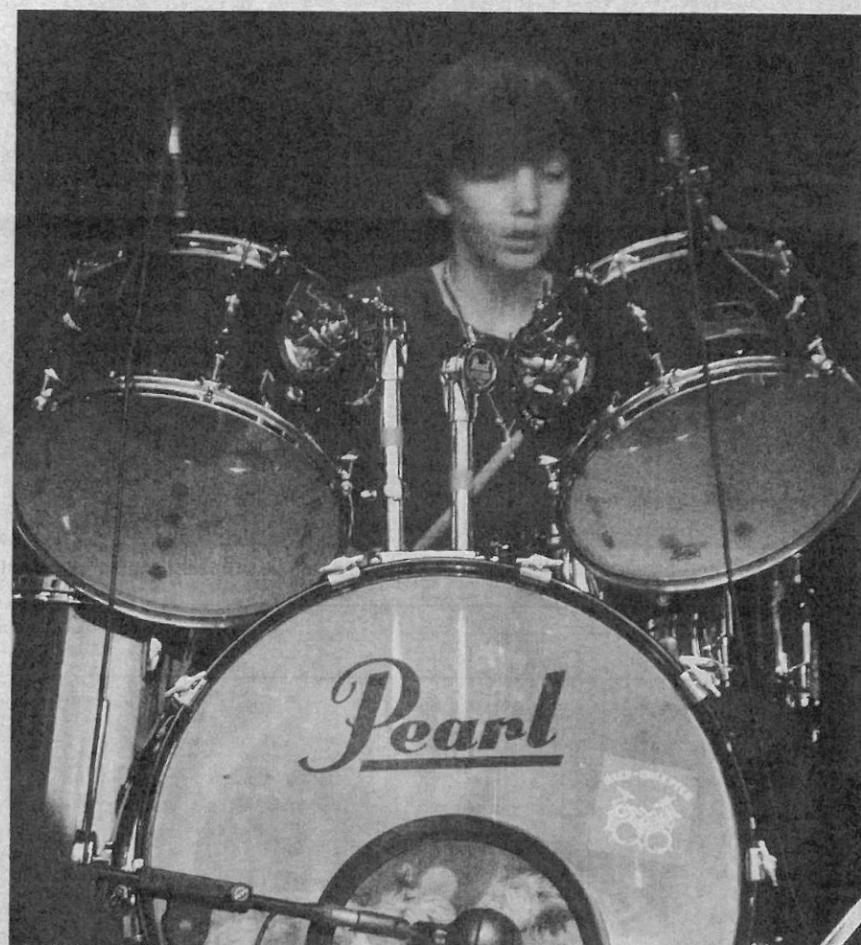
Die Sieger der Talentebühne der Musikschule Appenzell kürte Christoph Zürcher, Präsident des durchführenden Vereins Postplatz-Festival, anhand der Lautstärke des Applauses. Die Gewinner durften am Abend als Vorgruppen von Müslüm auftreten. Einen kleinen Preis haben aber alle Mitwirkenden erhalten.

«String Kids» gewinnen erneut

Der jüngste Appenzeller Musicstar war der siebenjährige Janis Speck am Drumset. Ihm folgte sein Bruder Rouven, der schon im vergangenen Jahr mit Gitarrenblues – diesmal mit Gesang – das Publikum bezauberte. Sieger der ersten Kategorie (Solokünstler 8 bis 14 Jahre) war David Zwicker, der mit unglaublichem Tempo und beeindruckender Rhythmusicherheit ein Schlagzeuggewitter über den Platz schickte.

In der Kategorie Band 8-14 Jahre gefielen die «No Names» dem Publikum am besten. Die vierköpfige Band schlug das Brüderpaar Einar und Mitja Dörig aus dem Rennen. Diese hatten mit saftigen Gitarrenriffs und rockigen Beats Eindruck gemacht. Die Formation von Schlagzeuglehrer Enrico Lenzin, der ins geschwungene Alphorn blies, gefiel dem Publikum ebenfalls gut: Elf Jungs trommelten auf Djémbes und Milchtansen was das Zeug hielt.

In der dritten Kategorie traten Bands mit Mitgliedern im Alter von 15 bis 20 Jahren an. Das Duo Nico und Marco sorgte mit einem filigranen Gitarren-Duett für leisere Töne; die Bands Josua Tree, String Kids und Breaking Heads waren schon fast «alte Hasen». Sie haben im vergangenen Jahr schon an der Talentebühne teilgenommen. Und zum zweiten Mal gewannen die sieben «String Kids» mit der Interpretation einer feinen Popballade.

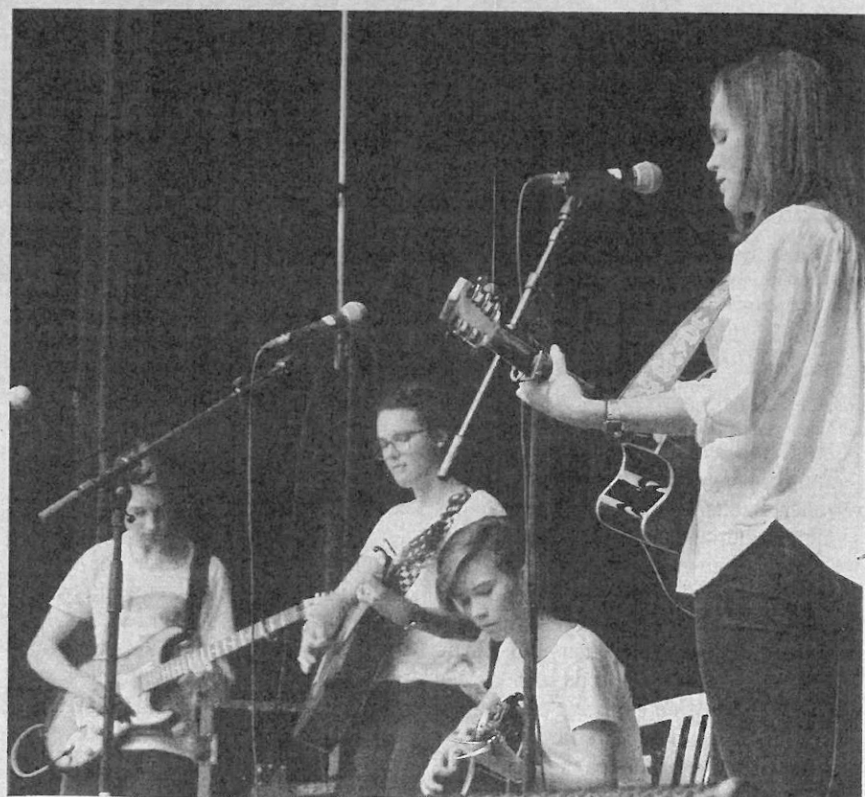


David Zwicker beeindruckte mit einem rasanten Schlagzeugsolo.

(Bilder: Monica Dörig)



Die vier Drummer von «No Name» gewannen mit treibenden Rhythmen zum Playback.



Die «String Kids» holten sich zum zweiten Mal den Kategorien-Sieg bei den Bands (8-14 Jahre).